

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Bibliotheca rabbinica

eine Sammlung alter Midraschim

Der Midrasch Mischle - das ist die allegorische Auslegung der Sprüche
Salomonis

Wünsche, August Wünsche, August

Leipzig, 1885

Cap. XIV.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8903

Diese Welt ist unser, jene Welt aber ist euer, wenn wir jetzt nicht essen, wann sollen wir essen? Ich wandte auf ihn an: „Der Bauch der Frevler leidet Mangel“ d. s. die Völker der Welt. Oder: „Der Gerechte isst zur Sättigung seiner Seele“ d. i. Chiskia, König von Juda. Man erzählt von Chiskia, dass man täglich zwei Bündel Gemüse (Grünes) und ein Pfund Fleisch vor ihm auftrug. Darüber hielten die Israeliten sich auf (eig. sie spotteten) und sprachen: Dieser ist König und Rezin ist König und es (das Volk) freut sich des Rezin, und das Königthum gebührt dem Rezin und dem Sohne Remaljahu's. So heisst es Jes. 8, 6: „Weil dieses Volk verachtet das sanft fließende Schiloawasser“ d. i. Chiskia, König von Juda, welcher die Israeliten durch eine Wassersammlung von vierzig Mass für rein erklärt hatte, soviel das Wort ט"א in der Zahl hat (nämlich 40). Da sprach Gott zu ihnen: „Ihr esset und werdet satt, darum siehe, so lässt der Ewige die mächtigen und starken Stromwasser gegen sie heranziehen, nämlich den König von Assur und all seine Macht“ (s. das. V. 7). „Der Bauch der Frevler aber leidet Mangel“ d. i. Mescha, König von Moab, welcher ein נֹרְקָד (Viehhirt) war. Was ist נֹרְקָד ? Soviel wie רֹעֵה , ein Hirt. Oder: „Der Gerechte isst zur Sättigung seiner Seele,“ wie die Könige Israels und des Hauses David; „der Frevler aber leidet Mangel“ d. s. die Könige des Morgenlandes, für welche ein Schaf für jeden aufgetragen wurde. Oder: „Der Gerechte isst zur Sättigung seiner Seele“ d. i. Gott. Gott sprach zu den Israeliten: Meine Kinder! von all den Opfern, die ihr vor mir darbringt, habe ich keinen andern Genuss, als den des Wohldufts.

Cap. XIV, V. 1. Die Weisheit der Weiber baut ihr Haus d. i. Jochebed, welche drei Gerechte gestellt hat, und alle drei sind Verweser des Volkes geworden, nämlich Mose über das Manna, Aaron über die Wolken und Mirjam über den Brunnen. Und alle drei waren Propheten. Woher lässt sich das von Mose beweisen? Aus Deut. 34, 10: „Und es stand nicht wieder ein Prophet in Israel auf wie Mose.“ Von Aaron? Aus Ex. 4, 14: „Und Aaron soll dein Prophet sein.“ Und von Mirjam? Aus Ex. 15, 20: „Und Mirjam, die Prophetin, die Schwester Aarons, nahm die Pauke in die Hand.“ R. Huna hat die Frage aufgeworfen: Und welche Prophezeiung hat sie prophezeit? Sie sprach zu ihren Vater: Meine Mutter wird einst einen Sohn zur Welt bringen, der Israel helfen wird. Als dieser geboren war, wurde das Haus voll Licht. Da stand ihr Vater auf und küsste sie an ihrem Haupte und sprach zu ihr: Meine Tochter! deine Prophetie ist in Erfüllung gegangen. Als sie (die Eltern) ihn in das Wasser geworfen hatten, stand jedoch ihr Vater auf, klopfte an ihr Haupt und sprach zu ihr: Meine Tochter! wo ist deine Prophezeiung? Allein sie hielt immer noch fest an ihrer Prophetie, wie es heisst Ex. 2, 4: „Seine Schwester stellte sich von ferne, um zu erkennen, was ihm geschehen werde.“ Unter יִצִיבָה , stellen, sich hin-

stellen ist nichts anderes als der heilige Geist (welcher in ihr stand) zu verstehen vgl. Amos 7, 1: „Und siehe, ich sahe den Ewigen stehend am Altare.“ Und unter אחרתו, seine Schwester ist nichts anderes als חכמה, Weisheit zu verstehen vgl. Prov. 7, 4: „Sprich zur Weisheit: Meine Schwester bist du.“ Und unter מרחוק, von ferne ist nichts anderes als der heilige Geist zu verstehen vgl. Jerem. 31, 3: „Aus der Ferne (מרחוק) erschien mir der Ewige.“ „לדעה, um zu erkennen.“ Unter דעה, Wissen, Erkenntniss ist nichts anderes als der heilige Geist zu verstehen vgl. Sam. 1, 3: (Hanna sagte:) „Ein Gott des Wissens (דעות, der Gedanken) ist der Ewige.“ Und auch unter den Worten: ממה יעשה לו, was ihm geschehen werde, ist nichts anderes als der heilige Geist zu verstehen vgl. Amos 3, 7: „Der Ewige thut nichts (כי לא יעשה) ohne nicht sein Geheimniss seinen Knechten, den Propheten, zu eröffnen.“ R. Eleasar hat gesagt: Sowie Mose ein Lied für die Männer, so hat Mirjam ein Lied für die Frauen gesungen s. Ex. 15, 20: „Und Mirjam, die Prophetin, nahm die Pauke.“

Thorheit aber reisst es (das Haus) mit ihren Händen nieder, wie Seresch, des ruchlosen Hamans Weib.

Oder: „Die Weisheit der Weiber bauet ihr Haus“ d. i. wer sich Weisheit in dieser Welt erworben hat, der darf sich versichert halten, dass sie ihm ein Haus in jener Welt erbaut. „Die Thorheit aber reisst es mit ihren Händen nieder“ d. i. wer sich nicht Weisheit erworben hat, der darf sich versichert halten, dass sie ihm das Gehinnom einst zum Aufenthalte anweist (eig. erwirbt). Oder: „Die Weisheit der Weiber baut ihr Haus.“ Dadurch, dass der Mensch sich gottesfürchtig beträgt, verleiht ihm Gott die Weisheit, wie es heisst:

V. 2. Wer in seiner Redlichkeit wandelt, fürchtet den Ewigen, wessen Wege aber verkehrt sind, der verachtet ihn d. i. dadurch, dass er zur Gottesfurcht gelangt, gelangt er auch zu langem (ewigem) Leben.

V. 27. Die Furcht des Ewigen ist eine Quelle des Lebens, zu entweichen den Fallstricken des Todes, nämlich in der Stunde, wo der Mensch sich von der Sünde fern hält, damit er am Tage des Gerichts nicht durch sie gefangen (verurtheilt) werde, wie es heisst: „Zu entweichen den Fallstricken des Todes.“

V. 28. In der Volksmenge besteht die Pracht des Königs. R. Chama bar Chanina hat gesagt: Komm und sieh das Lob und die Heiligkeit Gottes, mit der er die Israeliten liebt! Obgleich Tausend mal Tausend und Zehntausend mal Zehntausend Schaaren von Dienstengeln ihm aufwarten, so findet er doch nicht an dem Lobe von ihnen allen, sondern nur an dem Lobe der Israeliten Wohlgefallen, wie es hier heisst: „In der Volksmenge besteht die Pracht

des Königs.“ Unter **עַם**, Volk ist nur Israel zu verstehen vgl. Jes. 43, 21: „Dieses Werk, das ich mir gebildet habe, soll meinen Ruhm erzählen;“ deshalb weil sie meinen Ruhm in der Welt erzählen sollen. Und so heisst es auch Ps. 47, 10: „Der Völker Fürsten versammeln sich zum Volk (**עַם**) des Gottes Abrahams; denn Gottes sind die Schilde der Erde, hoch ist er erhaben.“ R. Simon hat gesagt: Gott spricht: Wann werde ich in meiner Welt erhoben? In der Stunde, wo die Israeliten in den Versammlungs- und Lehrhäusern sich versammeln und mir Lob und Preis darbringen, und in der Stunde, wo sie in den Versammlungs- und Lehrhäusern zusammenkommen und Agada aus dem Munde des Gelehrten hören, werde ich in meiner Welt erhoben, und er spricht zu den Dienstengeln: Kommt und seht dieses Volk, was ich mir in meiner Welt gebildet, wie sie mich preisen und rühmen! In dieser Stunde also kleiden sie ihn (so zu sagen) in Pracht und Majestät. Darum heisst es: „In der Volksmenge besteht die Pracht des Königs.“ Bei Verminderung (beim Mangel) des Volkes des Fürsten Sturz. Wenn sie sich aber von den Worten des Gesetzes trennen (lossagen), so trenne auch ich die Worte des Gesetzes von ihnen.

V. 33. Im Herzen der Verständigen ruhet Weisheit. R. Huna hat gesagt: Das ist der Gelehrte, Sohn eines Gelehrten. Im Namen der Thora aber wird sie bekannt d. i. der Gelehrte, Sohn eines Unwissenden (Ungebildeten).

V. 34. Gerechtigkeit erhebt ein Volk. R. Jochanan hat gesagt: Das geht auf die Israeliten. Wohlwollen der Nationen ist die Sünde d. i. die Völker der Welt sind zwar auch wohlwollend, allein sie brüsten sich (prunken) damit. Oder: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk,“ das bezieht sich auf die Israeliten. „Vorthheil (**רוּחַ**) den Völkern aber ist Sünde“ d. i. den Völkern der Welt ist es von Vorthheil, wenn die Israeliten sündigen, weil sie dadurch in Abhängigkeit von ihnen gerathen. Oder: „Liebe¹⁾ der Völker ist Sündopfer.“ Sowie das Sündopfer den Israeliten Sühne verschafft, ebenso verschafft die Gerechtigkeit den Völkern der Welt in dieser Welt Sühne. Oder: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk.“ Komm und sieh, wie gross die Kraft der Gerechtigkeit ist! sie befindet sich in der rechten Hand Gottes, wie es heisst Ps. 48, 11: „Von Gerechtigkeit voll ist deine rechte Hand.“ Gross ist die Gerechtigkeit! denn mit ihr wird Gott gerühmt in der Stunde, da er einst Heil den Israeliten bringen wird, wie es heisst Jes. 63, 1: „Ich rede mit Gerechtigkeit, gross zu helfen.“ Gross ist die Wohlthätigkeit (Gerechtigkeit)! denn sie verschafft Ehre und Leben denen, die sie üben, wie es heisst Prov. 21, 24: „Wer nach Wohlthätigkeit (Gerechtigkeit) und Gnade strebt in dieser Welt, der wird Leben, Wohlthätigkeit (Gerechtigkeit) und Ehre finden“ am Tage des Gerichts.

¹⁾ Der Midrasch nimmt **רוּחַ** im Sinne von **צדקה**.

Und weil er auf Wohlthätigkeit ausgeht, wird er auch Wohlthätigkeit finden? Gott wird ihm Geld zukommen lassen, um Wohlthätigkeit (wohlthätig) an den Menschen zu üben, die würdig sind, dass man sie an ihnen übt, um durch sie Lohn zu empfangen. Gross ist die Gerechtigkeit! denn mit ihr wird unser Vater Abraham gerühmt, wie es heisst Gen. 15, 6: „Er glaubte dem Ewigen und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit;“ ferner das. 18, 19: „Denn ich kenne ihn, dass er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm befehlen wird, den Weg des Ewigen zu beobachten, Gerechtigkeit und Recht zu üben, auf dass der Ewige auf Abraham kommen lasse, was er ihm verheissen hat.“ Auch David wird wegen der Gerechtigkeit gerühmt s. 2 Sam. 8, 15: „Und David übte Recht und Gerechtigkeit an seinem ganzen Volke.“ Und auch die Israeliten werden damit gerühmt s. Deut. 6, 25: „Es wird uns zur Gerechtigkeit angerechnet werden, wenn wir darauf achten, alle diese Gebote zu thun.“ Gross ist die Gerechtigkeit! denn auch Gott wird einst am Gerichtstage wegen Gerechtigkeit gerühmt werden, wie es heisst Jes. 5, 16: „Hoch erhaben erscheint der Ewige der Heerschaaren im Gericht, und der heilige Gott wird geheiligt in Gerechtigkeit,“ und Ps. 94, 16: „Wer erhebt sich mir gegen die Bösen“ d. i. wer steht ihnen (den Israeliten) in der Stunde meines Zornes bei, wer tritt im Kriege meiner Kinder hin? wer wird für sie um Erbarmen bitten? „Wer stellt sich mir gegen die Uebelthäter hin?“ (s. das.) nämlich in der Stunde, da sie vor mir sündigen. Gross ist die Gerechtigkeit! denn sie begleitet die sie Ausübenden in der Stunde ihres Scheidens, wie es heisst Jes. 58, 8: „Dann wandelt deine Gerechtigkeit vor dir her und die Herrlichkeit des Ewigen beschliesst deinen Zug.“ Dieser Vers ist nur auf das Abscheiden (die Scheidestunde) Moses gesagt, wie es heisst: „Und es kommen die Häupter des Volkes.“ Komm und sieh! sagte R. Abuhu, wie schwer die Scheidestunde Moses war. In dem Augenblicke, da Gott zu ihm sagte: Deine Zeit ist gekommen, aus der Welt zu scheiden u. s. w. bis zu den Worten Deut. 33, 21: „Und es kommen die Häupter des Volkes.“¹⁾ Und das alles warum? Weil er Gerechtigkeit an Israel geübt hat, wie es heisst Deut. 33, 21: „Gerechtigkeit des Ewigen hat er geübt“ d. i. nach R. Nachman: Er hat die Rechte gelehrt, Gerechtigkeit und Thora. Thora, wie es heisst Mal. 3, 22: „Gedenket der Thora (Lehre) meines Knechtes Mose; Rechte, wie es heisst Deut. 4, 5: „Siehe, ich habe euch gelehrt Satzungen und Rechte;“ Gerechtigkeit, wie es heisst das. 16, 20: „Der Gerechtigkeit sollst du nachstreben.“ Darum rühmt auch Salomo die Israeliten hier mit dem Spruche: „Gerechtigkeit erhebt ein Volk und Wohlthun der Völker ist Sünde;“ denn all das Wohlthun, welches die Völker der Welt üben, ist für sie eine Sünde.

¹⁾ Vergl. Jalkut zu Deut. Anf. des Abschnittes וְאֵתָּוֹן § 821 u. 822 u. וְיִלֵךְ und Midr. Debar. Par. 13.